

## Pressemeldung

25.02.2016

### **Gefragt ist ein Miteinander der Immobilienbranche für die Entwicklung vielfältiger Quartiere in der Metropolregion München**

**In Kooperation mit dem Europäische Metropolregion München (EMM) e.V. lud ehret + klein am 25. Februar zum Immobilien-Frühstück in Tutzing.**

Das Interesse ist offensichtlich groß, wie in der 25.000 km<sup>2</sup> großen Metropolregion München, zwischen Garmisch-Partenkirchen und Ingolstadt, Kaufbeuren und Dingolfing, bezahlbarer Wohnraum geschaffen werden kann. 80 Teilnehmer begrüßte Christoph Göbel, stellvertretender Vorsitzender des EMM e.V., zum ersten Immobilien-Frühstück in der Metropolregion München. Neben dem Tutzingener Bürgermeister Rudolf Krug und seinen Amtskollegen aus Kaufbeuren, Landsberg am Lech und Penzing, folgten Immobilienentwickler, Investoren, Juristen, Makler, Ökonomen und Planer der Einladung von ehret + klein zum Erfahrungsaustausch und Netzwerken.

Holger Wachter und Dominik Sailer von DW Real Estate beleuchteten ausschnittsweise den Immobilienmarkt der Metropolregion München und gaben erste Einblicke in das Wachstumspotential ausgewählter Teilregionen. Aus der Diskussion ergaben sich wertvolle Hinweise für die Vertiefung der derzeit laufenden Studie „Greater Munich. Immobilienmarkt-Bericht 2016“.

Dr. André Turiaux, HEUSSEN Rechtsanwalts-gesellschaft, erläuterte, wie sich auch für kleinere Kommunen die in München erfolgreiche sozialgerechte Bodennutzung als Instrument zur Schaffung von bezahlbarem Wohnraum und zur Beteiligung der Investoren an der nötigen Infrastruktur eignete. Oberbürgermeister Mathias Neuner aus Landsberg betonte, dass die sozialgerechte Bodennutzung einen Beitrag zu einer lebendigen Stadtgesellschaft und einer städtebaulich verträglichen Entwicklung leisten könne. Dr. Heike Piasecki, Niederlassungsleiterin der BulwienGesa AG, nannte als Hemmschuh den benötigten Wohnraum zu schaffen, dass die in der Metropolregion verfügbaren Flächen für Wohn- oder Gewerbebau gar nicht ausreichend bekannt seien.

„Als Projektentwickler ist es heute wichtig, über den Tellerrand zu schauen, transparent und offen zu kommunizieren“, so Michael Ehret, „Um eine werthaltige Entwicklung zu gewährleisten, halten wir häufig die Immobilien auch im Bestand.“

Dr. Alain Thierstein, Professor für Raumentwicklung an der TU München sorgte als Moderator dafür, dass im Publikum anwesende Bürgermeister oder Juristen sich mit durchaus konträren Meinungen einschalten konnten. Übereinstimmende Meinung der anwesenden Gäste war, dass die Veranstaltung als Plattform zum Austausch und Impuls für weitere Immobilien-Frühstücke fortzuführen sei.

#### **Kontakt:**

Anke Witzel | Telefon: 08151 65 22 5-22

ehret+klein | Würmstr. 4 | 82319 Starnberg | [presse@ehret-klein.de](mailto:presse@ehret-klein.de) | [www.ehret-klein.de](http://www.ehret-klein.de)

*ehret + klein ist ein inhabergeführtes Unternehmen, das zwei Disziplinen verbindet: Für Kunden steuert, revitalisiert und optimiert es Einzelobjekte und Immobilienportfolios. Für Investoren kreiert, plant, baut und vermarktet es Immobilien und Quartiere. Durch die Verknüpfung dieser zwei Disziplinen bietet ehret + klein nicht nur das komplette Leistungsspektrum für den Lebenszyklus einer Immobilie an, sondern wartet auch mit deutlich verbesserten und praxiserprobten Lösungen auf. Denn mit dem Schulterblick der jeweils anderen Disziplin bildet sich eine fundierte und belastbare Kompetenz. Für das bundesweit tätige Unternehmen mit Sitz in Starnberg arbeitet ein Team von 35 Ingenieuren, Kaufleuten, Projektentwicklern und Spezialisten. Zu den anspruchsvollen Kunden gehören verschiedene europäische Family Offices und institutionelle Investoren.*